

AUFTRAGGEBER
KANTON APPENZEL INNERHODEN - AMT FÜR HOCHBAU UND ENERGIE
CH 9050 APPENZEL GAISERSTRASSE 8
THOMAS.ZIHLMANN@BUD.AI.CH
TELEFON +41 (71)7889301

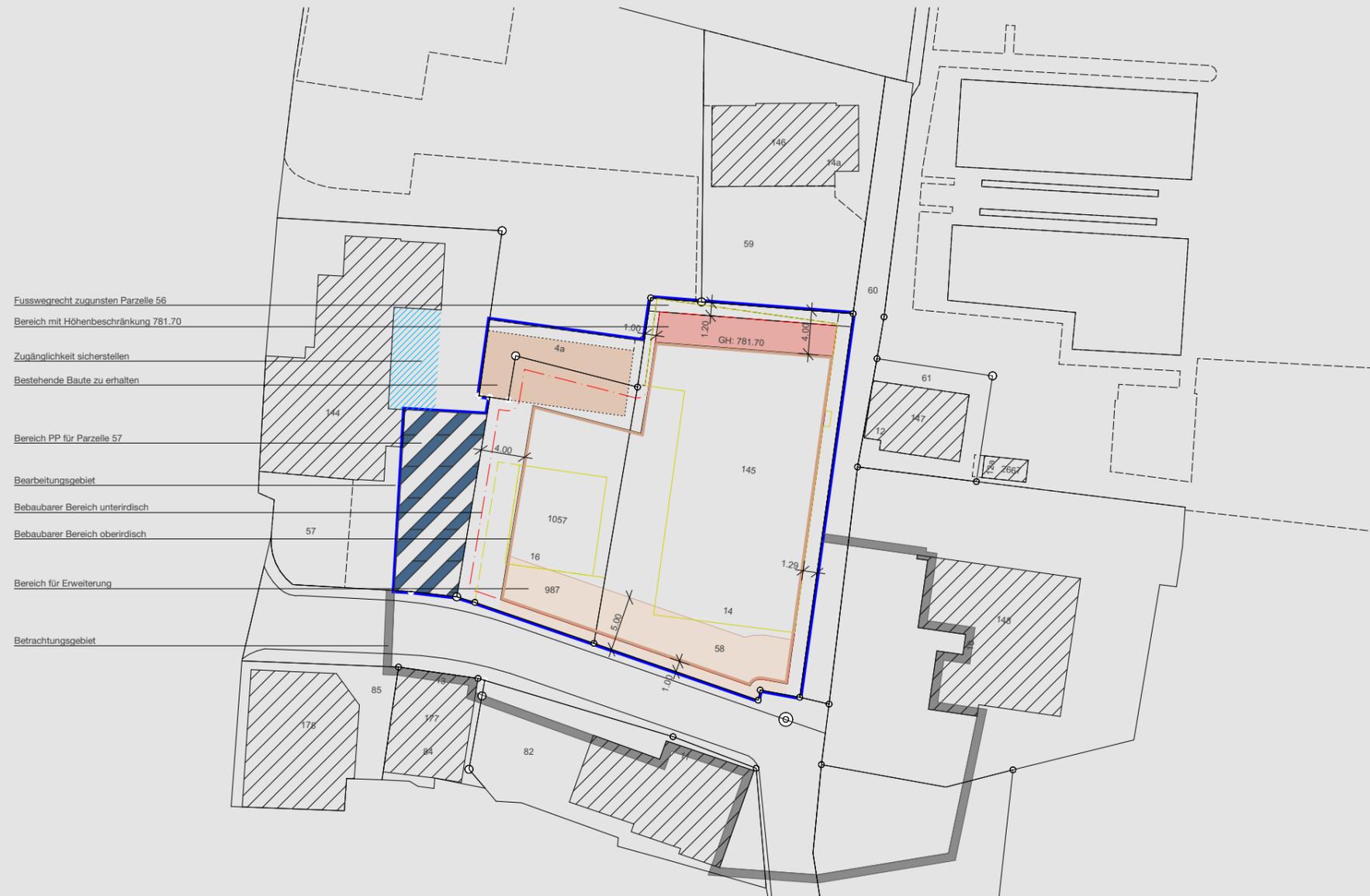
ARCHITEKT
CUKROWICZ NACHBAUR ARCHITEKTEN ZT GMBH
A 6900 BREGENZ ANTON-SCHNEIDERSTRASSE 4A
OFFICE@CN-ARCHITEKTEN.COM
TELEFON +43 (0)5574 82788

BAUMANAGEMENT
SCHERTENLEIB BAUMANAGEMENT
CH 9000 ST. GALLEN DAVIDSTRASSE 46
MAIL@SCHERTENLEIB.NET
TELEFON +41 (71)2223535

PROJEKTPHASE
WETTBEWERB
11.12.2020
GEZEICHNET SP | GEPRÜFT AC

PROJEKTART
NEUBAU VERWALTUNGSGEBÄUDE APPENZEL
CH 9050 APPENZEL MARKTSTRASSE 14/16





AUFTRAGGEBER
KANTON APPENZEL INNERRHODEN - AMT FÜR HOCHBAU UND ENERGIE
CH 9050 APPENZEL GAISERSTRASSE 8
THOMAS.ZIHLMANN@BUD.AI.CH
TELEFON +41 (71)7889301

ARCHITEKT
CUKROWICZ NACHBAUR ARCHITEKTEN ZT GMBH
A 6900 BREGENZ ANTON-SCHNEIDERSTRASSE 4A
OFFICE@CN-ARCHITEKTEN.COM
TELEFON +43 (0)5574 82788

BAUMANAGEMENT
SCHERTENLEIB BAUMANAGEMENT
CH 9000 ST. GALLEN DAVIDSTRASSE 46
MAIL@SCHERTENLEIB.NET
TELEFON +41 (71)2223535

PROJEKTPHASE
WETTBEWERB
11.12.2020
GEZEICHNET SP | GEPRÜFT AC

PROJEKTART
NEUBAU VERWALTUNGSGEBÄUDE APPENZEL
CH 9050 APPENZEL MARKTSTRASSE 14/16
KAPITEL A . GRUNDLAGEN

A



A 3 KATASTER
A 3.2
ORTHOFOTO

AUFTRAGGEBER

KANTON APPENZEL INNERODEN - AMT FÜR HOCHBAU UND ENERGIE
CH 9050 APPENZEL GAISERSTRASSE 8

THOMAS.ZIHLMANN@BUD.AI.CH
TELEFON +41 [71]7889301

ARCHITEKT

CUKROWICZ NACHBAUR ARCHITEKTEN ZT GMBH
A 6900 BREGENZ ANTON-SCHNEIDERSTRASSE 4A

OFFICE@CN-ARCHITEKTEN.COM
TELEFON +43 [0]5574 82788

BAUMANAGEMENT

SCHERTENLEIB BAUMANAGEMENT
CH 9000 ST. GALLEN DAVIDSTRASSE 46

MAIL@SCHERTENLEIB.NET
TELEFON +41 [71]2223535

PROJEKTPHASE

WETTBEWERB

11.12.2020
GEZEICHNET SP | GEPRÜFT AC

PROJEKTART

NEUBAU VERWALTUNGSGEBÄUDE APPENZEL
CH 9050 APPENZEL MARKTSTRASSE 14/16

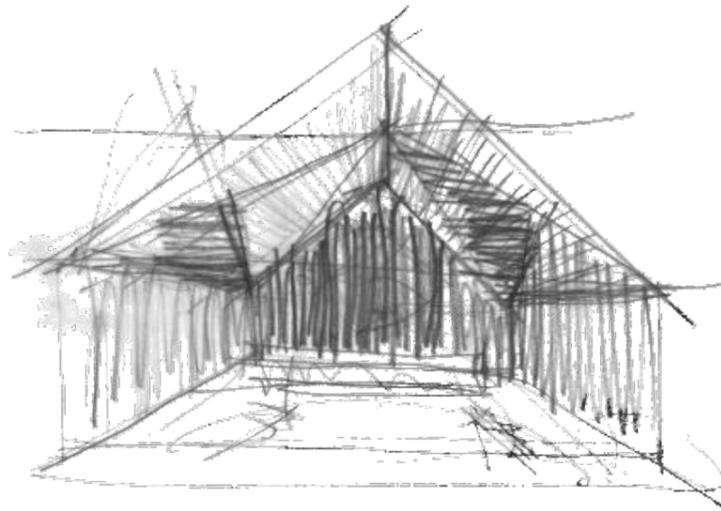
KAPITEL A . GRUNDLAGEN

B

B 1 ANALYSE UND HERLEITUNG

B 1.1

TEXT WETTBEWERB

**Situation.**

Das Grundstück für das neue Verwaltungsgebäude befindet sich an der heutigen Marktgasse (ehemalige Reichsstrasse), an welcher die ersten Dorfhäuser zwischen Kirche und ehemaligem Hof errichtet wurden. Diese ursprüngliche Ost-West-Ausrichtung bestimmt noch heute die Siedlungsstruktur des historischen Dorfkerns. Viele der Bauten zeichnen sich durch eine weitgehend identische und für lange Zeit geltende Bautypologie aus. Über dem gemauerten Sockelgeschoss entstanden meist zwei in Blockbauweise erstellte Wohngeschosse mit den typisch nach Süden gerichteten giebelständigen Hauptfassaden. Die Bebauung in Form solitärer Volumina erfolgte teils in geschlossener, teils in offener Bebauung.

Leitidee.

In sich ruhend, eigenständig und mit identitätsstiftender Strahlkraft steht die neue Bauskulptur am Strassenzug der Marktgasse. Aus dem historischen Bebauungsthema der Solitärbauten wird ein kompaktes Passstück entwickelt, welches mit der Grundrissform eines Parallelogramms als Überleitungselement zwischen den beiden linearen Bebauungsstrukturen vermittelt, gleichzeitig den Strassenzug nachzeichnend die Bewegungen der Marktgasse räumlich neu definiert und schärft und die benachbarten Bestandsgebäude freispielt. Der Neubau ist viergeschossig und analog zu seinen historischen Nachbarn solitär konzipiert. Er übernimmt die typologischen Elemente des Ortes, er integriert sich in Massstäblichkeit und Ausstrahlung ins grössere Ganze ohne etwas zu kopieren, ohne sich anzubiedern, als Interpretation einer bewährten Typologie reagiert er im Sinne des Weiterbaus und einer baukulturellen Entwicklung zeitgemäss und eigenständig. Ein mittig liegender Kern bildet eine horizontale Gliederung in drei parallelen Schichten, welche eine einfache und flexible Grundstruktur entwickelt, die Grundlage sowohl für das statische als auch für das organisatorische System bildet und eine konsequente Weiterführung bis in die Dachlandschaft findet, welche als regelmässiges Falwerk die Sprache des Ortes aufnimmt und die Massstäblichkeit unterstützt. Drei gleich grosse nach Süden gerichtete Giebelelemente übernehmen den historischen Rhythmus der charakteristischen Firstlandschaft. Als speziell zu erwähnendes Detail erachten wir die Ausbildung eines einzigen Quergiebels, welcher dem Gebäude Richtung Landgemeindeplatz einen besonderen Auftritt und eine Adresse gibt, signifikant die Lage des Gerichtssaales als wichtigsten Raum des Hauses nach aussen transportiert und die ortsbauliche Ausformulierung samt Gebäudeauftritt mit der inhaltlichen und funktionalen Belegung des Raumes in Deckung bringt, im weiteren auch, dass Konstruktion und Erscheinungsbild die historischen Themen von massivem Sockelgeschoss und darüberliegendem Holzbau aufnehmen. Die Position des Hauses nahe an der Marktgasse bildet einen neuen Baustein, welcher die Thematik von Enge und Weite durch ortsspezifische Engstellen des Straßenraumes weiterschreibt und neben guter Präsenz auch spannende Aussenraumsequenzen generiert. Der ruhig gestaltete Neubau reagiert dezent und ausgewogen auf die bestehenden baulichen Strukturen und entwickelt allseitig gut proportionierte Außenräume. Ein offener überdeckter Vorbereich schafft eine grosszügige Eingangszone.

Organisation.

Alle Nutzungseinheiten sind vertikal gestapelt und in klare und abgeschlossene Bereiche gegliedert. Sie sind mit Ausnahme der Bibliothek über eine einzige Ebene organisiert. Erdgeschoss. Im Erdgeschoss befindet sich bei maximalem Aussenbezug die Bibliothek mit Info- und Servicezone, Leseraum und Verwaltung. Der Leseraum kann wunschgemäss über einen zusätzlichen Eingang extern genutzt werden. Die weiteren Bibliotheksbereiche mit Freihandaufstellung und Lesebereichen befinden sich im 1. Untergeschoss. Die Anbindung erfolgt über zwei stirnseitig positionierte Treppen, welche gleichzeitig auch Tageslicht in die untenliegenden Bereiche bringen und dem Besucher eine gute Orientierung bieten. Die gewählte Konzeption nutzt die vorhandene Topografie und entwickelt nordseitig einen attraktiven Lesebereich mit Tageslicht und Grünraumbezug. Nordseitig erfolgt auch die gesamte Gebäudeanlieferung mit Akzessionszone und Nebeneingang für Gefangenentransport. In den weiteren zwei Untergeschossen befinden sich die Funktionen Magazin, Archiv und Technik. Ebene +1. Gesundheits- und Sozialdepartement mit ringförmiger Organisation und klarer Gliederung in öffentliche und gesicherte Zone. Ebene +2. Finanzdepartement Landesbuchhaltung sowie Personal- und Schatzungsamt ebenfalls mit ringförmiger Organisation und klarer Gliederung in öffentliche und gesicherte Zone. Ebene +3. Gerichtsbereiche mit ringförmiger Organisation und klarer Gliederung in öffentliche, gesicherte und Sicherheitszone. Sämtliche Gerichtsbereiche befinden sich auf einer Ebene im Dachgeschoss. Die Räume reagieren in ihrer Anordnung auf die spezielle Dachform, eine Sonderstellung erhält der Gerichtssaal im Südwesten des Hauses durch die einzige Formulierung eines Quergiebels Richtung Landgemeindeplatz. Die Dachlandschaft ist im Inneren ablesbar und entwickelt unverwechselbare Raumqualitäten. Die Belichtung erfolgt teilweise über gefilterte Bereiche im Giebelbereich.

Material.

Die Materialisierung und Anmutung des Hauses werden geprägt durch seine konstruktiven Elemente. Somit stehen tragende Bauteile aus Beton in spannungsvollem Dialog mit selbsttragenden Bauteilen aus regionalen Hölzern. Der Neubau des Verwaltungsgebäudes wird in Mischbauweise errichtet. Sämtliche Untergeschosse, das Erdgeschoss, der Gebäudekern und die Geschossdecken werden in massivem Stahlbeton, sämtliche Aussenwände und die Dachkonstruktion werden in Holzelementbauweise ausgeführt. Das Erscheinungsbild übernimmt Themen der regionalen Bautypologie und interpretiert diese auf zeitgemässe Art und Weise. Die Ausführung der Sockelzone ist massiv in Stahlbeton geplant, darüberliegende Fassadenteile in Holz, die Fassadengliederung erfolgt gem. historischen Beispielen horizontal in Form von Bändern, die Fassadenfronten sind gerastert, Fensteröffnungen stehen im Wechsel mit differenzierten vertikalen Lamellenstrukturen aus Holz. Das neue Gebäude knüpft an die qualitätsvolle Bautradition an, es setzt architektonisch einen neuen Maßstab, welcher den Bau- und Werkstoff Holz in seinen verschiedensten Formen eindrucksvoll einsetzt, als Zukunftsbaustoff erlebbar macht und hohe handwerkliche Leistung verlangt. Die Übernahme der Dachthemen bewirkt eine gute Einpassung in vorhandene Strukturen, die Farbgebung in oxidrot orientiert sich am regionalen Farbkanon.

Aussenraum.

Die bestehende Garage im Nordwesten wird in einer neuen Sockelzone integriert. Daraus entwickelt sich im Norden des Gebäudes eine grosszügige Aussenraumsituation mit Velo-Stellplätzen und einer Gemeinschaftsterrasse. Die erforderlichen PW-Stellplätze werden entlang der westlichen Grundgrenze organisiert.

Energie.

Energiekonzept gebäudetechnische Anlagen. Energieerzeugung: Wärmepumpenanlage mit Erdsonden (Autonomiebetrieb) oder vorhandenes Energienetz nutzen oder Fernwärmeanschluss. Wärmeverteilung: mittels Bauteilaktivierung und Tapsenlementen inkl. Freecooling über Wärmepumpenanlage, Kühlung und Wärmeabgabe. PV-Anlage auf der ebenen Dachfläche. Dezentrale Lüftungseinheiten z.B. Airbox in den Geschossen für optimale Klimaverhältnisse und Behaglichkeit. Erschliessung Lüftung über Doppelboden. Elektroinstallation über Doppelboden, ausser Storenmotoren in Decke eingelegt. Zwingend notwendig bei einem Minergie-P-Konzept ist ein handelbares MSRL-System für das gesamte Haus. Mit Ausnahme der Tapsenlemente wird im ganzen Gebäude versucht eine Bauteiltrennung umzusetzen. Aus Nachhaltigkeits- und Konstruktionsgründen sowie den örtlichen Gegebenheiten schlagen wir vor die innere Konstruktion aufgrund einer Bauteilaktivierung aus Ort beton und Betonelementen zu realisieren. Die gesamte Aussenhülle erfolgt mittels vorgefertigten Holzelementen. Für die Fenster ist eine 3-fach Verglasung mit einem U-Wert von ca. 0,6 vorgesehen. Die vorgeschlagene Konzeption ist gleichzeitig energieeffizient, nachhaltig, und auch ökologisch und wirtschaftlich. Im Weiteren erreicht der Projektvorschlag eine hohe Verdichtung und eine maximale Nutzfläche mit optimalen Raumhöhen.

Brandschutz.

Fluchtwege. Gebäude Grundfläche < 900 m2. Entfluchtung über Treppenhaus mit erdgeschossigem Ausgang ins Freie als vertikaler Fluchtweg. Die Räumlichkeiten der Bibliothek verfügen über mehrere Fluchtwege, damit Personenbelegung mit mehreren Schulklassen möglich sind. Belegungszahlen aller anderen Räume mit weniger als 50 Personen. Tragwerk. Massives Treppenhaus und Geschossdecken aus Beton mit Feuerwiderstand. Brandabschnitte. Die einzelnen Geschossnutzungen und auch die Bibliothek werden durch Brandabschnitte brandschutztechnisch abgetrennt. Innerhalb der einzelnen Nutzungszonen werden die Räume als Nutzungseinheiten ohne Brandabschnitte zusammengefasst. Fassaden. Die Holz-Fassaden werden unter Berücksichtigung der Brandschutzvorschriften mit Unterteilungen und dem Einbau von Brandschürzen ausgeführt.

Nachhaltigkeit.

Wesentlicher Faktor für die Wirtschaftlichkeit in Erstellung und Betrieb ist nebst dem sparsamen Umgang mit Grund und Boden die kompakte Form des Baukörpers. Die gewählte Grundform umschließt mit minimaler Oberfläche maximales Volumen und bietet die perfekten Voraussetzungen für den gewünschten Minergie-P-Standard. Eine hochwertige Dämmung aller beheizten Bauteile sowie eine Minimierung der thermischen Gebäudehülle garantieren niedrige Betriebskosten. Die wirtschaftliche Bauweise mit Materialien aus der Region fördert die heimische Wertschöpfung. Der Einsatz von ökologischen und robusten Baumaterialien schafft eine angenehme Atmosphäre, garantiert eine lange Nutzungsdauer und schafft einen positiven Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit. Eine ressourcenschonende Bauweise ermöglicht das Schließen der Stoffkreisläufe.



B 2 STÄDTEBAU
B 2.1
LAGEPLAN PROJEKT

AUFTRAGGEBER
KANTON APPENZEL INNERHODEN - AMT FÜR HOCHBAU UND ENERGIE
CH 9050 APPENZEL GAISERSTRASSE 8
THOMAS.ZIHLMANN@BUD.AI.CH
TELEFON +41 (71)7889301

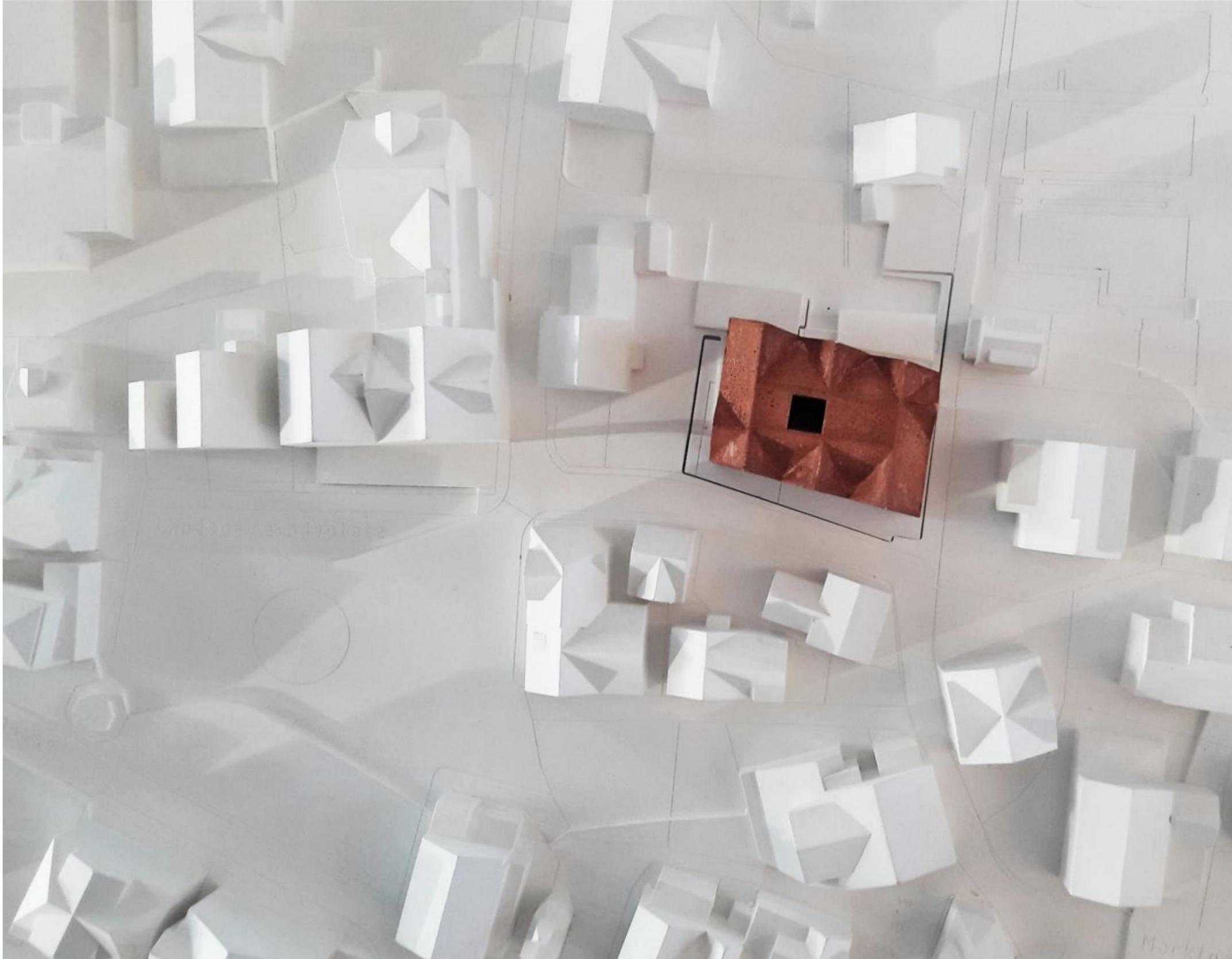
ARCHITEKT
CUKROWICZ NACHBAUR ARCHITEKTEN ZT GMBH
A 6900 BREGENZ ANTON-SCHNEIDERSTRASSE 4A
OFFICE@CN-ARCHITEKTEN.COM
TELEFON +43 (0)5574 82788

BAUMANAGEMENT
SCHERTENLEIB BAUMANAGEMENT
CH 9000 ST. GALLEN DAVIDSTRASSE 46
MAIL@SCHERTENLEIB.NET
TELEFON +41 (71)2223535

PROJEKTPHASE
WETTBEWERB
11.12.2020
GEZEICHNET SP | GEPRÜFT AC

PROJEKTART
NEUBAU VERWALTUNGSGEBÄUDE APPENZEL
CH 9050 APPENZEL MARKTSTRASSE 14/16
KAPITEL A . GRUNDLAGEN

B



B 3 MODELLFOTOS
B 3.1
MODELLFOTO WETTBEWERB

AUFTRAGGEBER
KANTON APPENZEL INNERHODEN - AMT FÜR HOCHBAU UND ENERGIE
CH 9050 APPENZEL GAISERSTRASSE 8
THOMAS.ZIHLMANN@BUD.AI.CH
TELEFON +41 [71]7889301

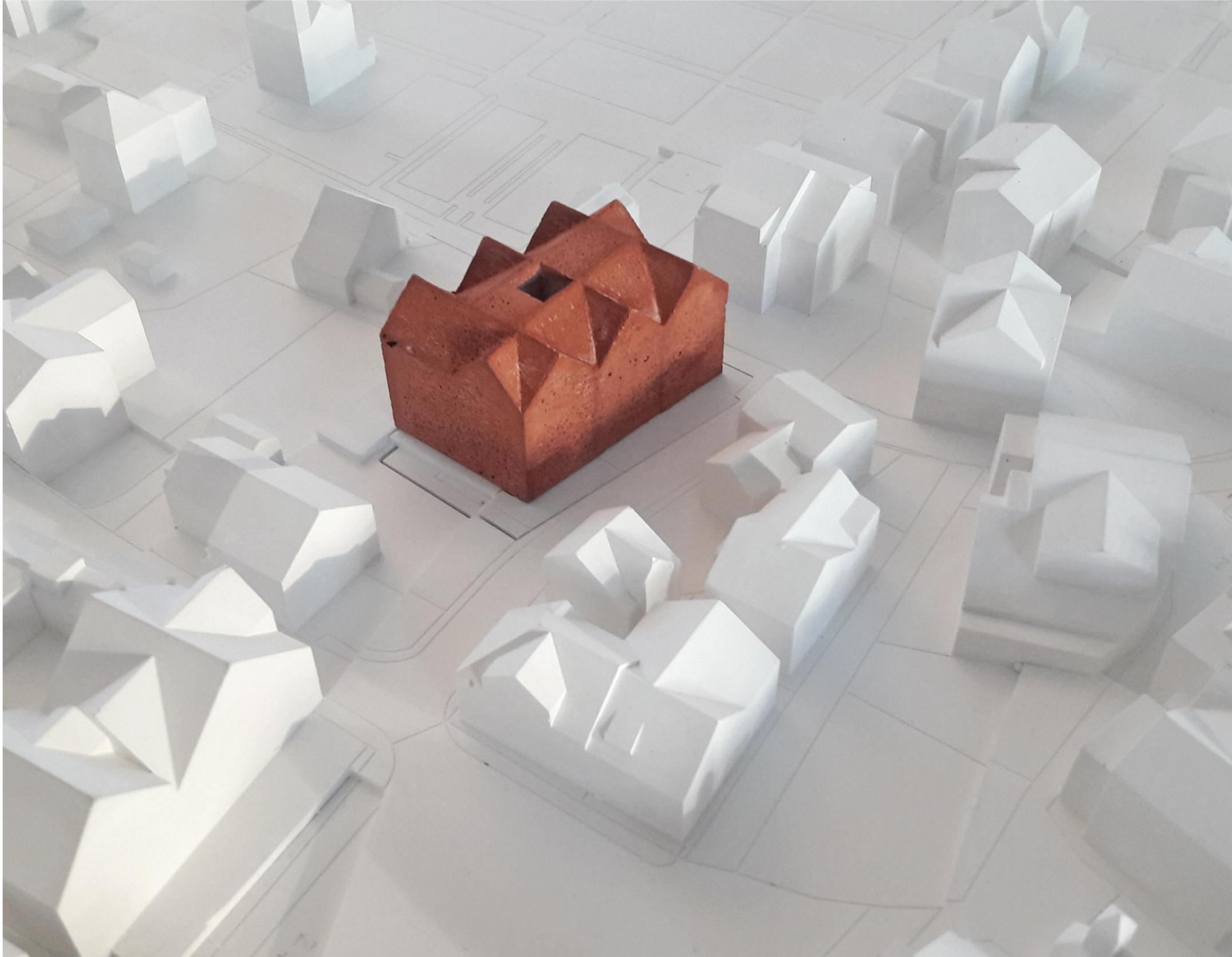
ARCHITEKT
CUKROWICZ NACHBAUR ARCHITEKTEN ZT GMBH
A 6900 BREGENZ ANTON-SCHNEIDERSTRASSE 4A
OFFICE@CN-ARCHITECTEN.COM
TELEFON +43 [0]5574 82788

BAUMANAGEMENT
SCHERTENLEIB BAUMANAGEMENT
CH 9000 ST. GALLEN DAVIDSTRASSE 46
MAIL@SCHERTENLEIB.NET
TELEFON +41 [71]2223535

PROJEKTPHASE
WETTBEWERB
11.12.2020
GEZEICHNET SP | GEPRÜFT AC

PROJEKTART
NEUBAU VERWALTUNGSGEBÄUDE APPENZEL
CH 9050 APPENZEL MARKTSTRASSE 14/16
KAPITEL A . GRUNDLAGEN

B



B 3 MODELLFOTOS
B 3.2
MODELLFOTO WETTBEWERB

AUFTRAGGEBER
KANTON APPENZEL INNERHODEN - AMT FÜR HOCHBAU UND ENERGIE
CH 9050 APPENZEL GAISERSTRASSE 8
THOMAS.ZIHLMANN@BUD.AI.CH
TELEFON +41 (71)7889301

ARCHITEKT
CUKROWICZ NACHBAUR ARCHITEKTEN ZT GMBH
A 6900 BREGENZ ANTON-SCHNEIDERSTRASSE 4A
OFFICE@CN-ARCHITEKTEN.COM
TELEFON +43 (0)5574 82788

BAUMANAGEMENT
SCHERTENLEIB BAUMANAGEMENT
CH 9000 ST. GALLEN DAVIDSTRASSE 46
MAIL@SCHERTENLEIB.NET
TELEFON +41 (71)2223535

PROJEKTPHASE
WETTBEWERB
11.12.2020
GEZEICHNET SP | GEPRÜFT AC

PROJEKTART
NEUBAU VERWALTUNGSGEBÄUDE APPENZEL
CH 9050 APPENZEL MARKTSTRASSE 14/16
KAPITEL A . GRUNDLAGEN

B



B 3 MODELLFOTOS
B 3.3
MODELLFOTO WETTBEWERB

AUFTRAGGEBER
KANTON APPENZEL INNERHODEN - AMT FÜR HOCHBAU UND ENERGIE
CH 9050 APPENZEL GAISERSTRASSE 8
THOMAS.ZIHLMANN@BUD.AI.CH
TELEFON +41 (71)7889301

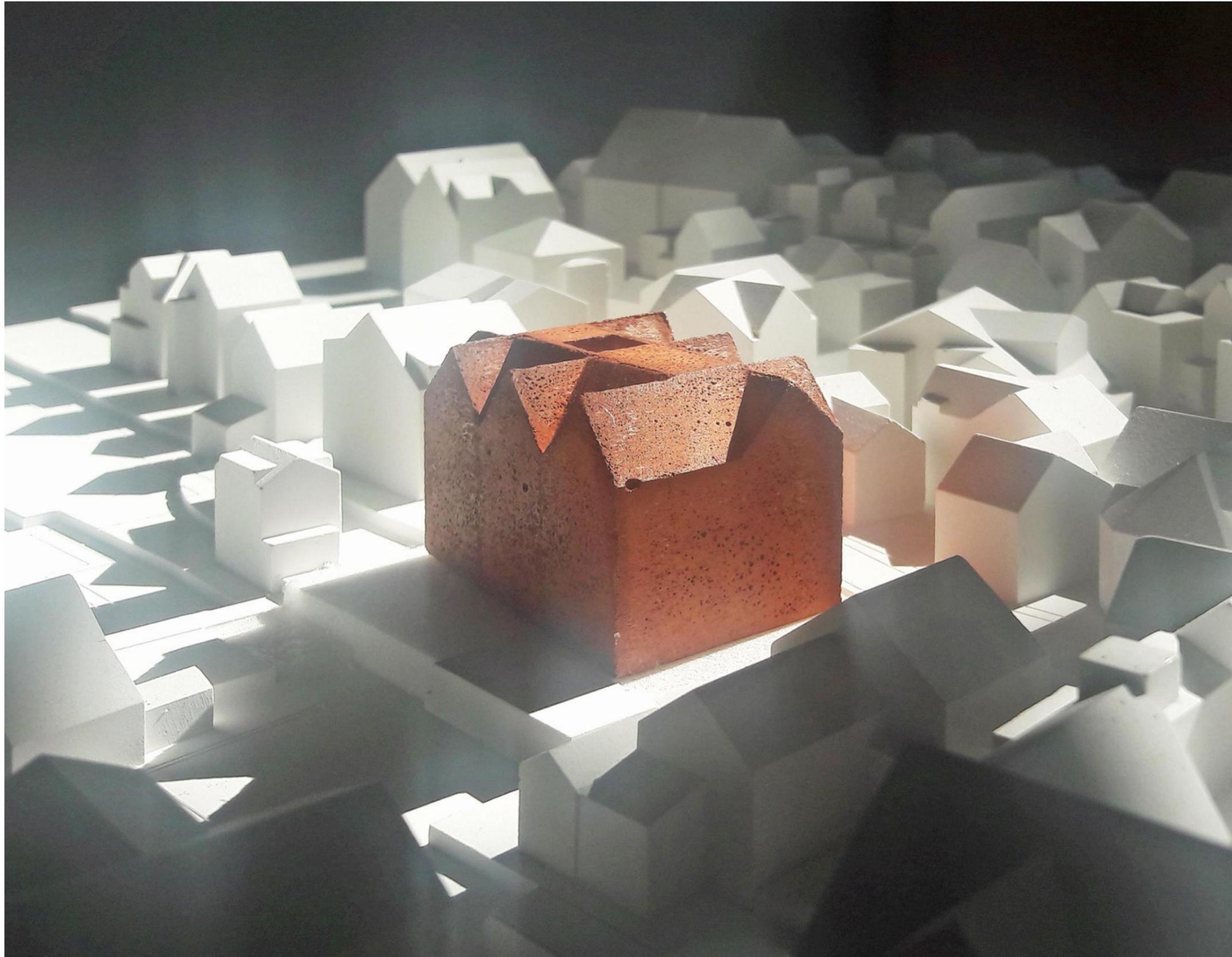
ARCHITEKT
CUKROWICZ NACHBAUR ARCHITEKTEN ZT GMBH
A 6900 BREGENZ ANTON-SCHNEIDERSTRASSE 4A
OFFICE@CN-ARCHITEKTEN.COM
TELEFON +43 (0)5574 82788

BAUMANAGEMENT
SCHERTENLEIB BAUMANAGEMENT
CH 9000 ST. GALLEN DAVIDSTRASSE 46
MAIL@SCHERTENLEIB.NET
TELEFON +41 (71)2223535

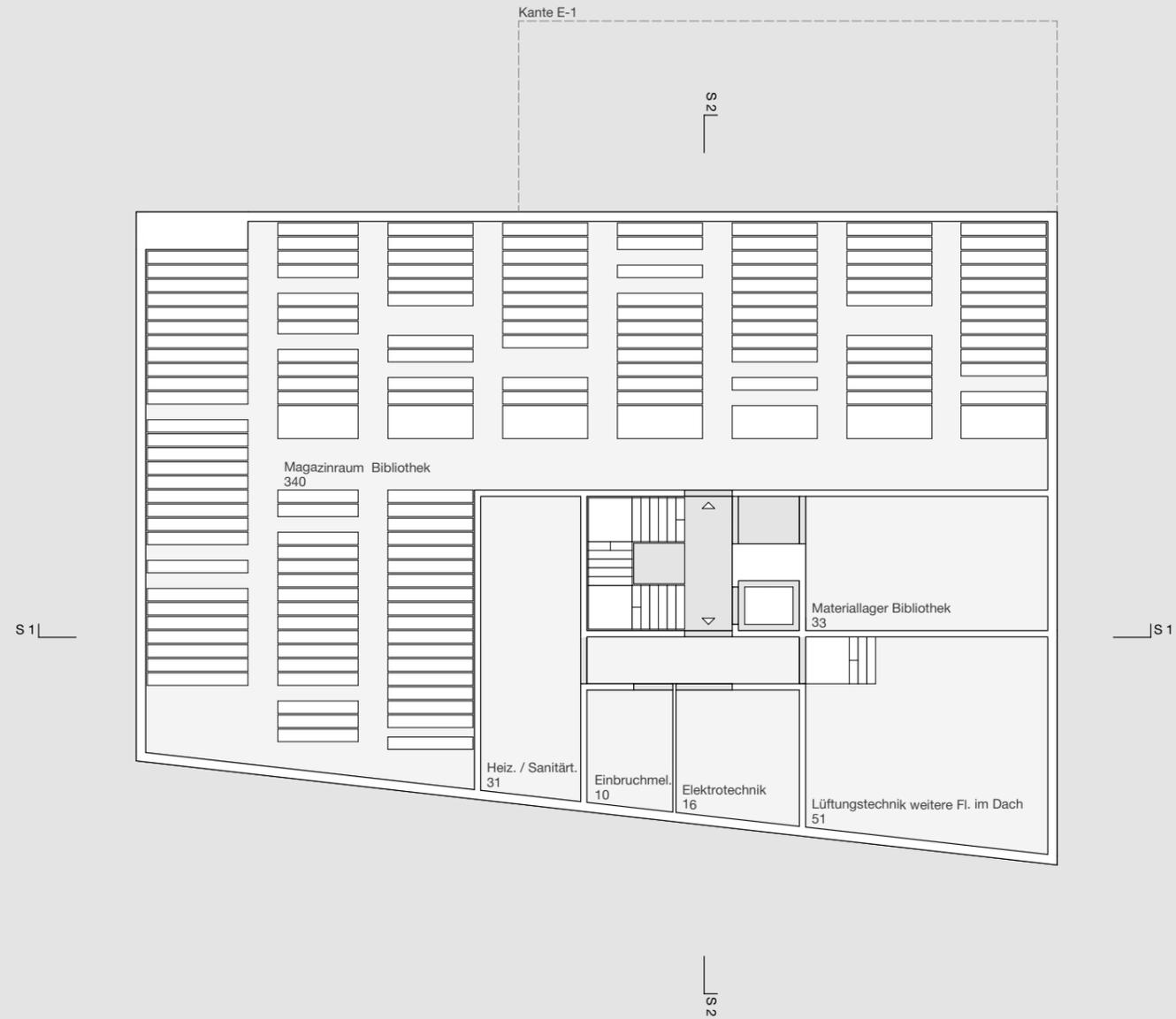
PROJEKTPHASE
WETTBEWERB
11.12.2020
GEZEICHNET SP | GEPRÜFT AC

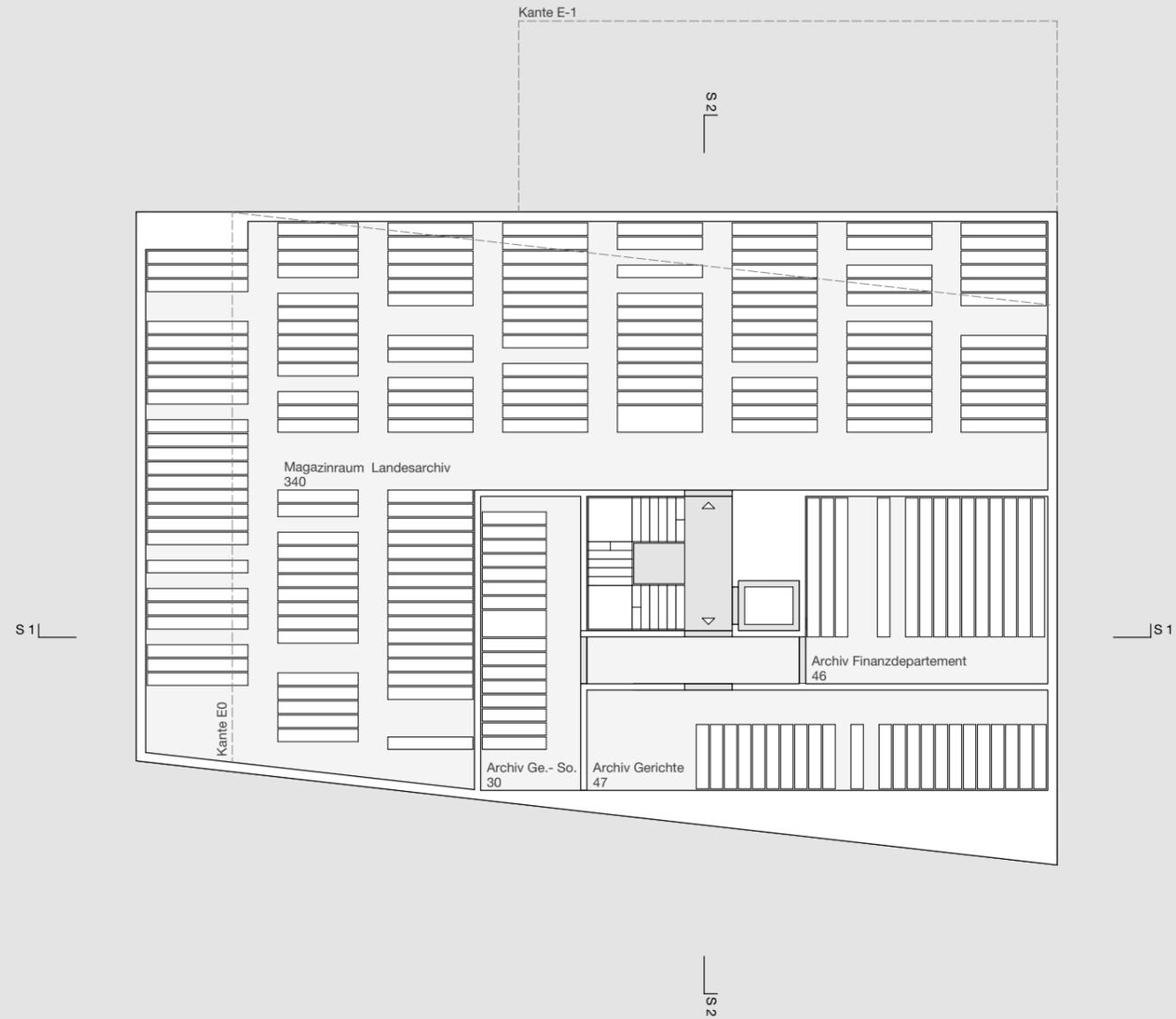
PROJEKTART
NEUBAU VERWALTUNGSGEBÄUDE APPENZEL
CH 9050 APPENZEL MARKTSTRASSE 14/16
KAPITEL A . GRUNDLAGEN

B

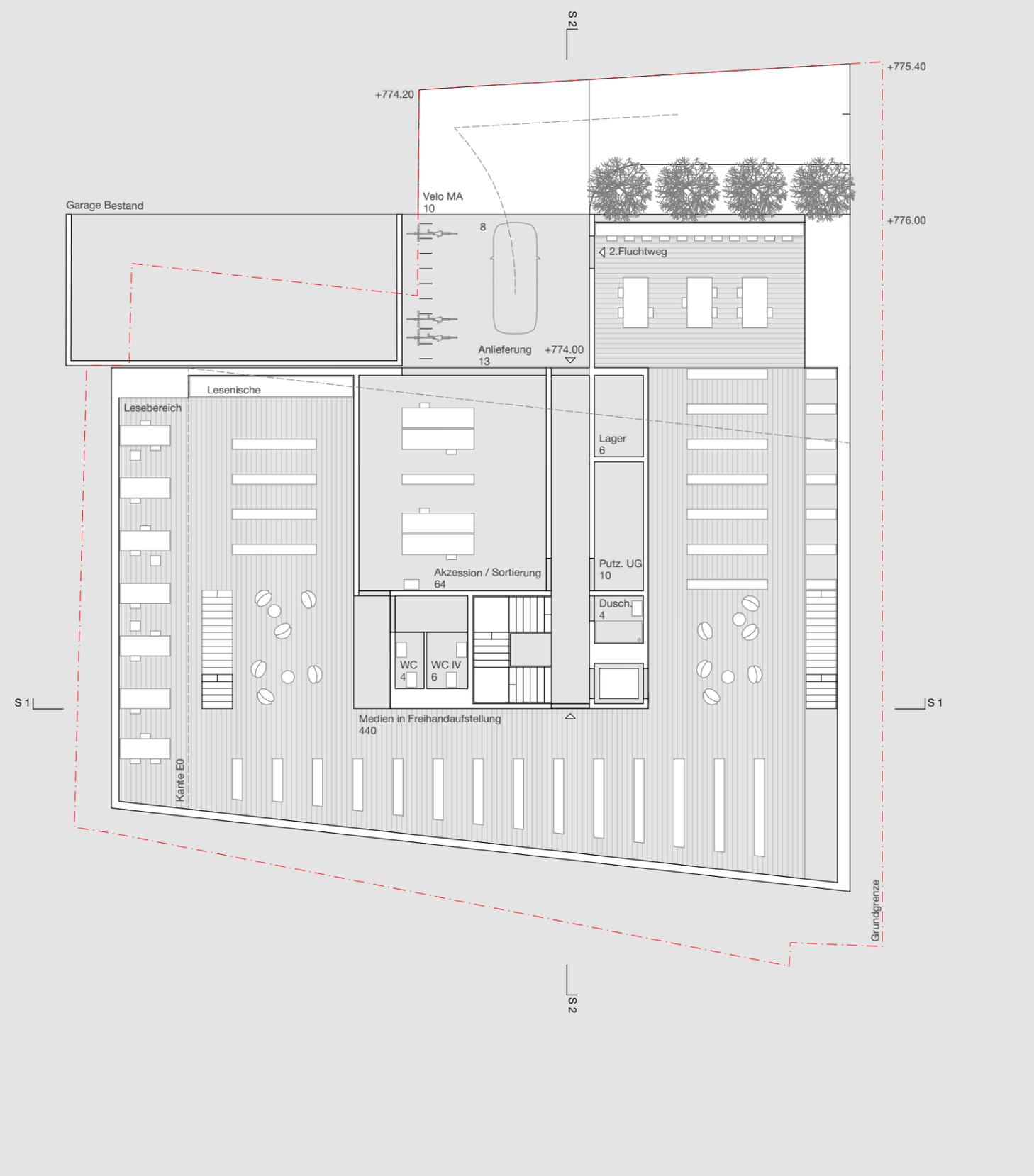


B 3 MODELLFOTOS
B 3.4
MODELLFOTO WETTBEWERB





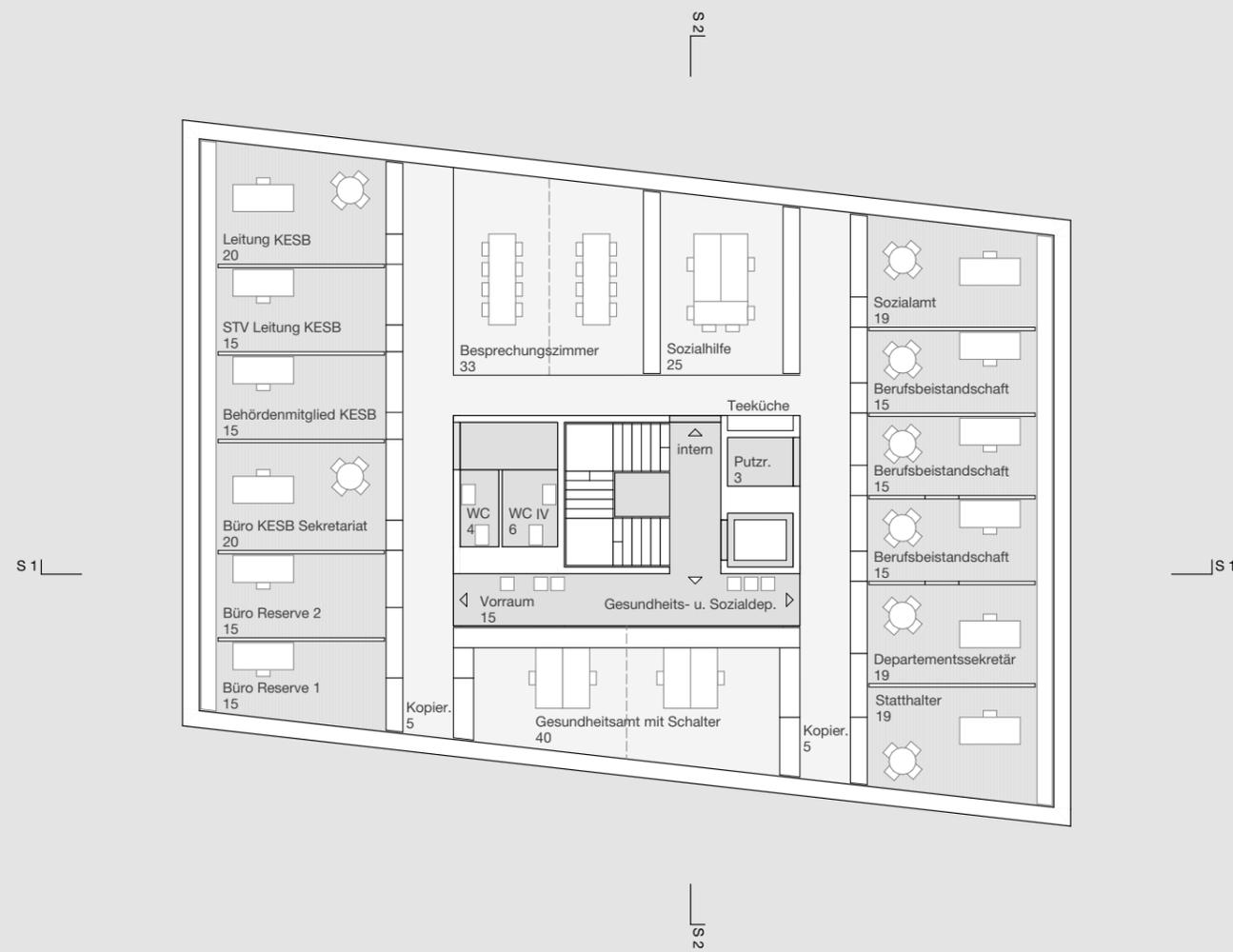
C 1 GRUNDRISS
C 1.3
1. UNTERGESCHOSS
LANDESARCHIV / ZENTRALE BIBLIOTHEK

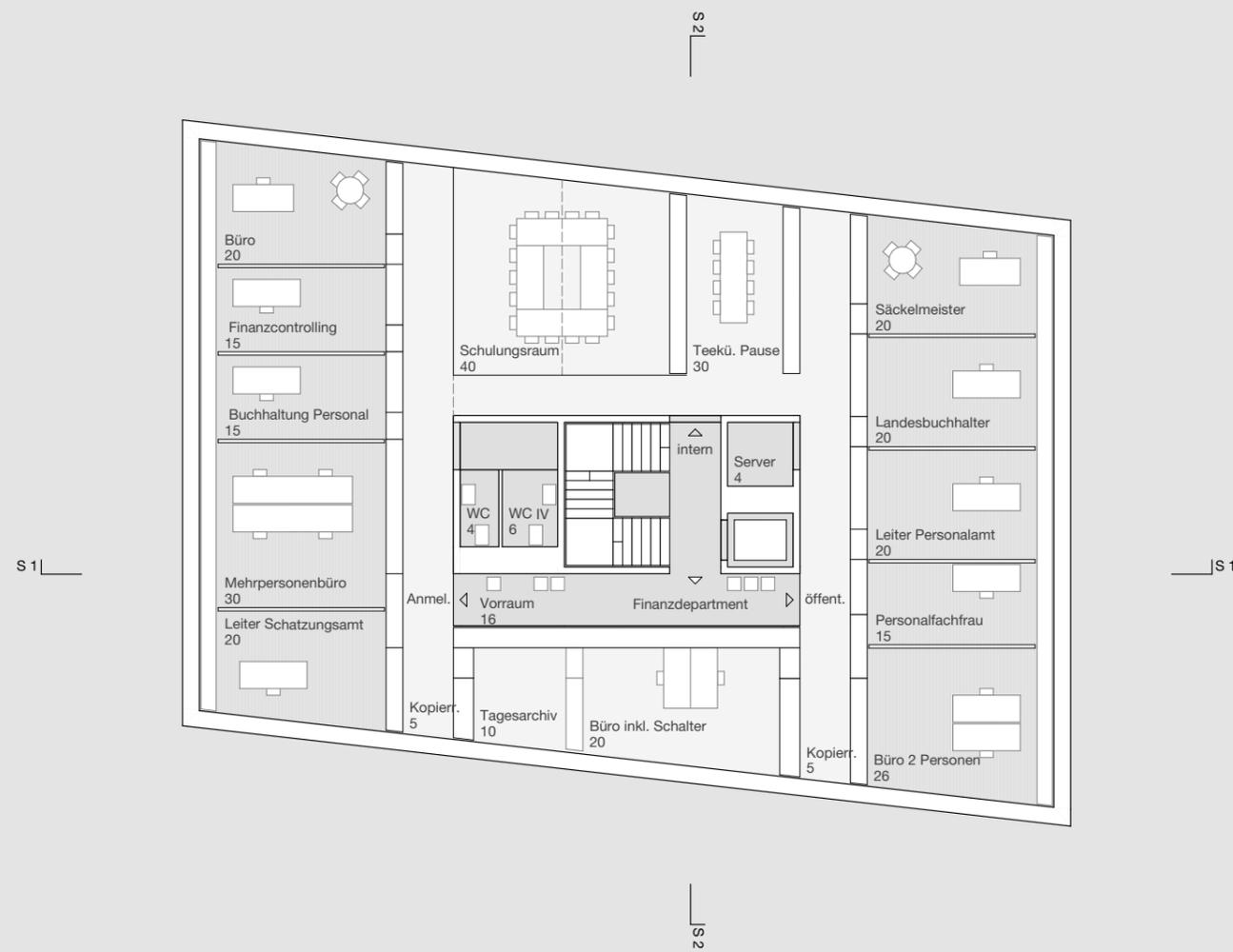


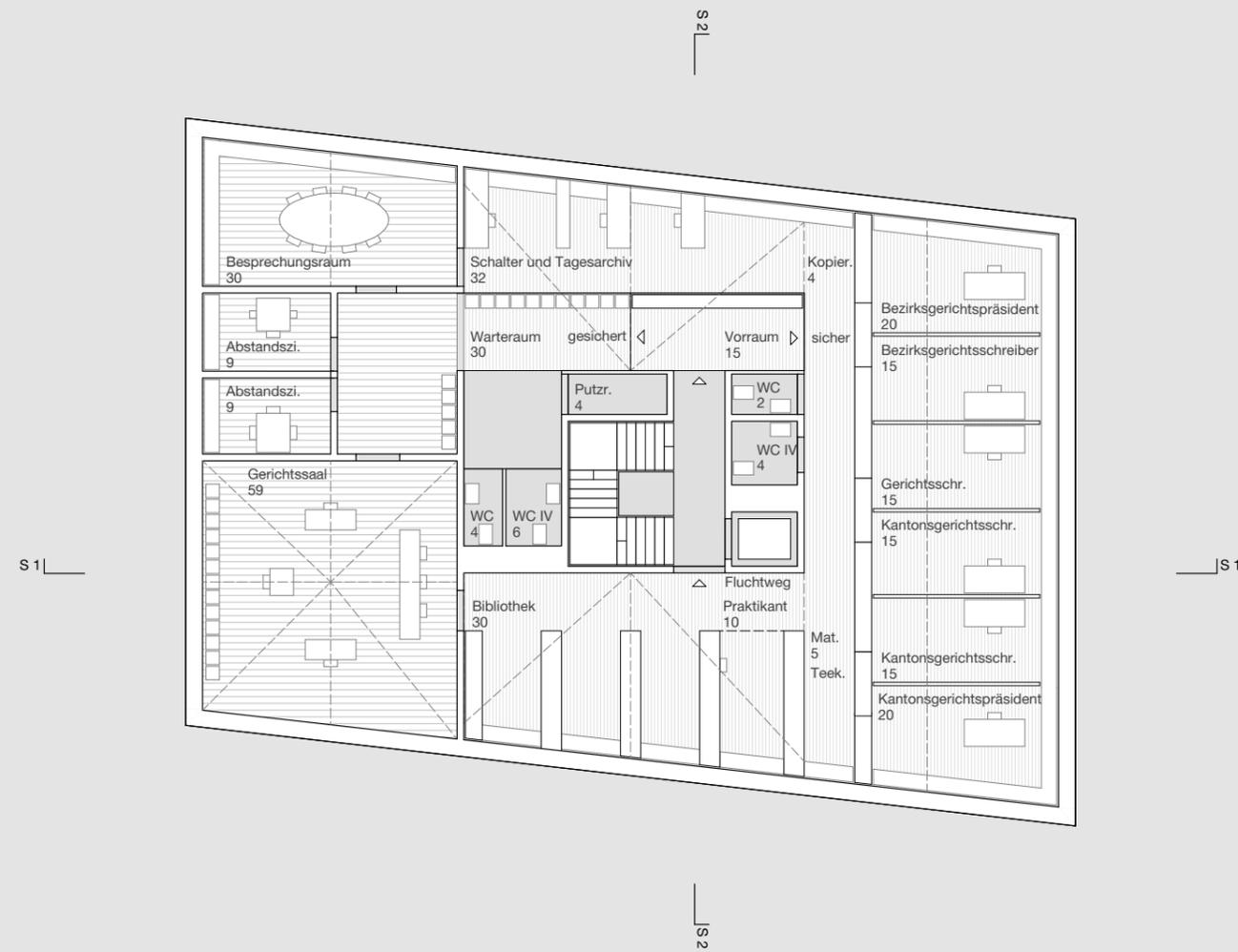


C 1 GRUNDRISS
C 1.4
ERDGESCHOSS MIT UMGEBUNG
 LANDESARCHIV / ZENTRALE BIBLIOTHEK

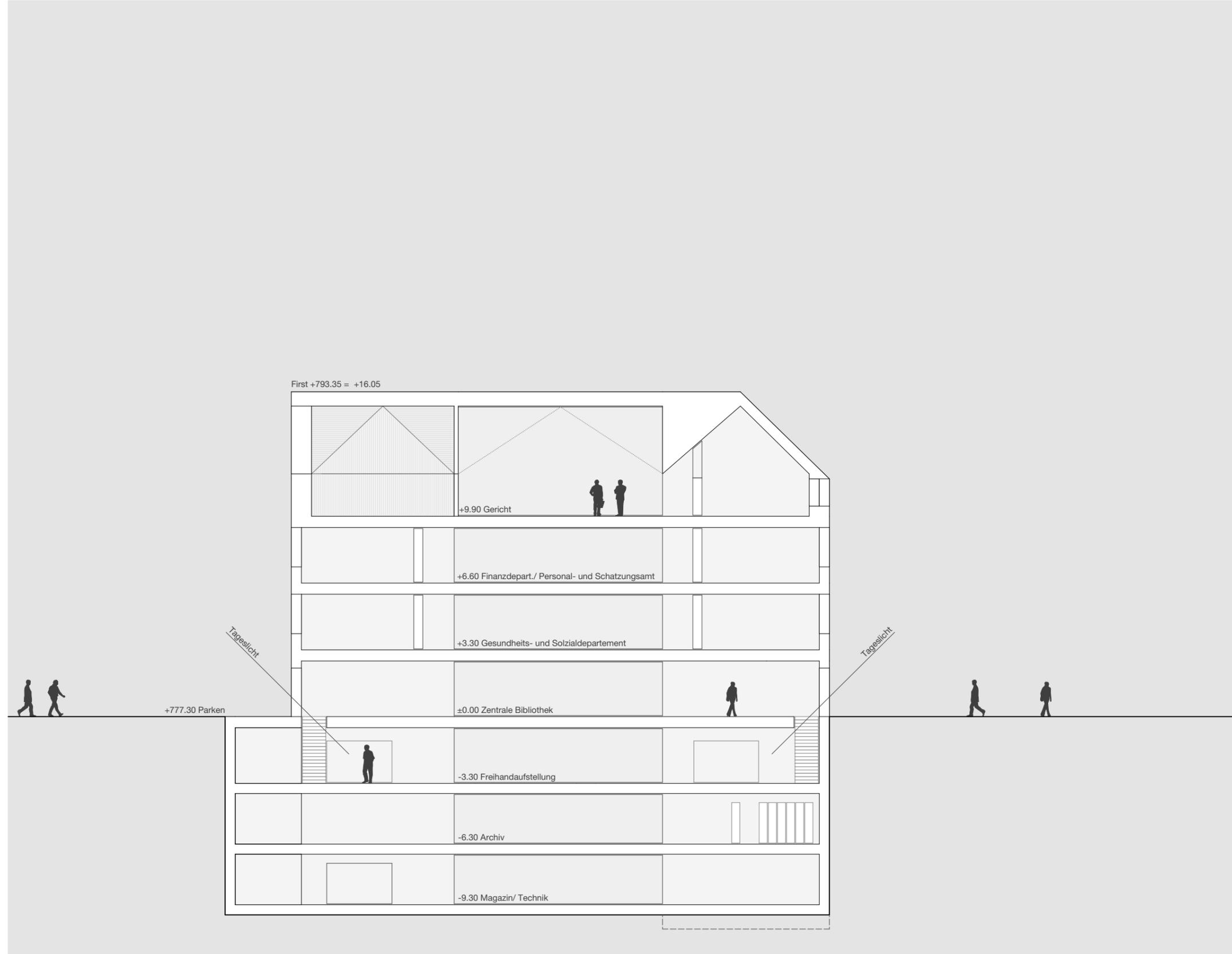
C 1 GRUNDRISS
C 1.5
1. OBERGESCHOSS
GESUNDHEITS- UND SOZIALDEPARTEMENT



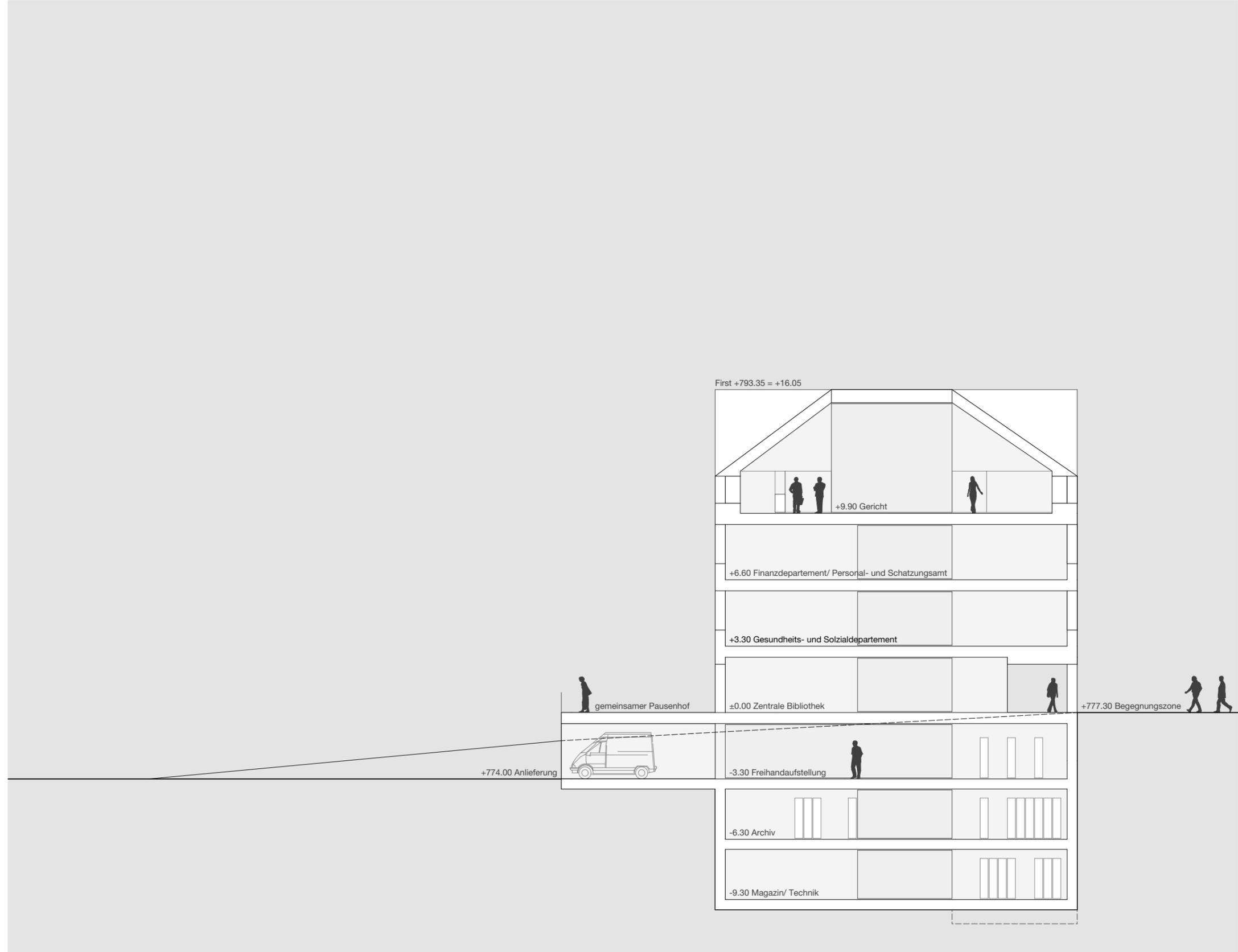




C 2 SCHNITTE
C 2.1
SCHNITT S1



C 2 SCHNITTE
C 2.2
SCHNITT S2



AUFTRAGGEBER
KANTON APPENZEL INNERHODEN - AMT FÜR HOCHBAU UND ENERGIE
CH 9050 APPENZEL GAISERSTRASSE 8
THOMAS.ZIHLMANN@BUD.AI.CH
TELEFON +41 (71)7889301

ARCHITEKT
CUKROWICZ NACHBAUR ARCHITEKTEN ZT GMBH
A 6900 BREGENZ ANTON-SCHNEIDERSTRASSE 4A
OFFICE@CN-ARCHITEKTEN.COM
TELEFON +43 (0)5574 82788

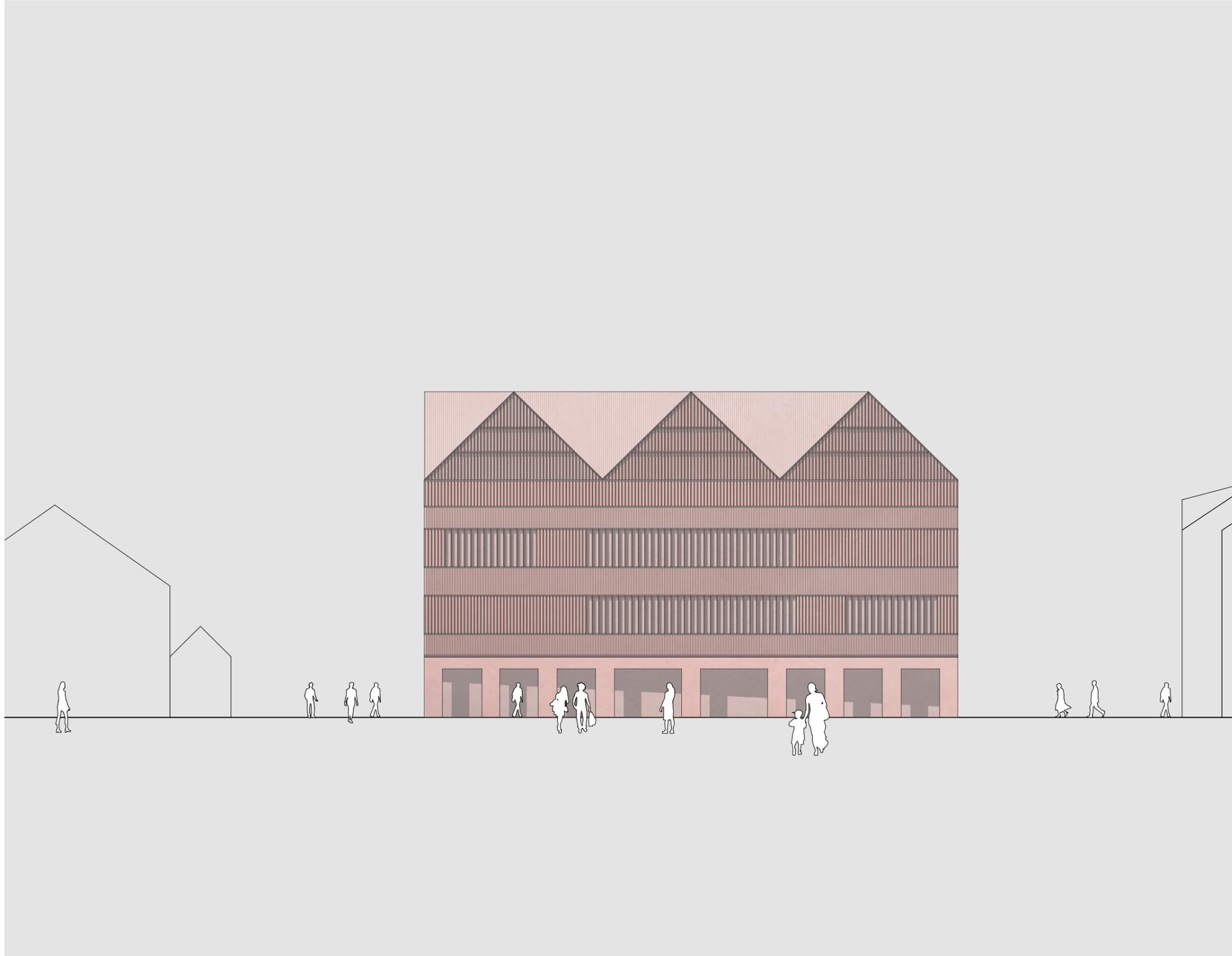
BAUMANAGEMENT
SCHERTENLEIB BAUMANAGEMENT
CH 9000 ST. GALLEN DAVIDSTRASSE 46
MAIL@SCHERTENLEIB.NET
TELEFON +41 (71)2223535

PROJEKTPHASE
WETTBEWERB
11.12.2020
GEZEICHNET SP | GEPRÜFT AC

PROJEKTART
NEUBAU VERWALTUNGSGEBÄUDE APPENZEL
CH 9050 APPENZEL MARKTSTRASSE 14/16
KAPITEL A . GRUNDLAGEN

C

C 3 ANSICHTEN
C 3.1
SÜDFASSADE



0 1 2 5 10m
1:200

AUFTRAGGEBER
KANTON APPENZEL INNERHODEN - AMT FÜR HOCHBAU UND ENERGIE
CH 9050 APPENZEL GAISERSTRASSE 8
THOMAS.ZIHLMANN@BUD.AI.CH
TELEFON +41 [71]7889301

ARCHITEKT
CUKROWICZ NACHBAUR ARCHITEKTEN ZT GMBH
A 6900 BREGENZ ANTON-SCHNEIDERSTRASSE 4A
OFFICE@CN-ARCHITEKTEN.COM
TELEFON +43 [0]5574 82788

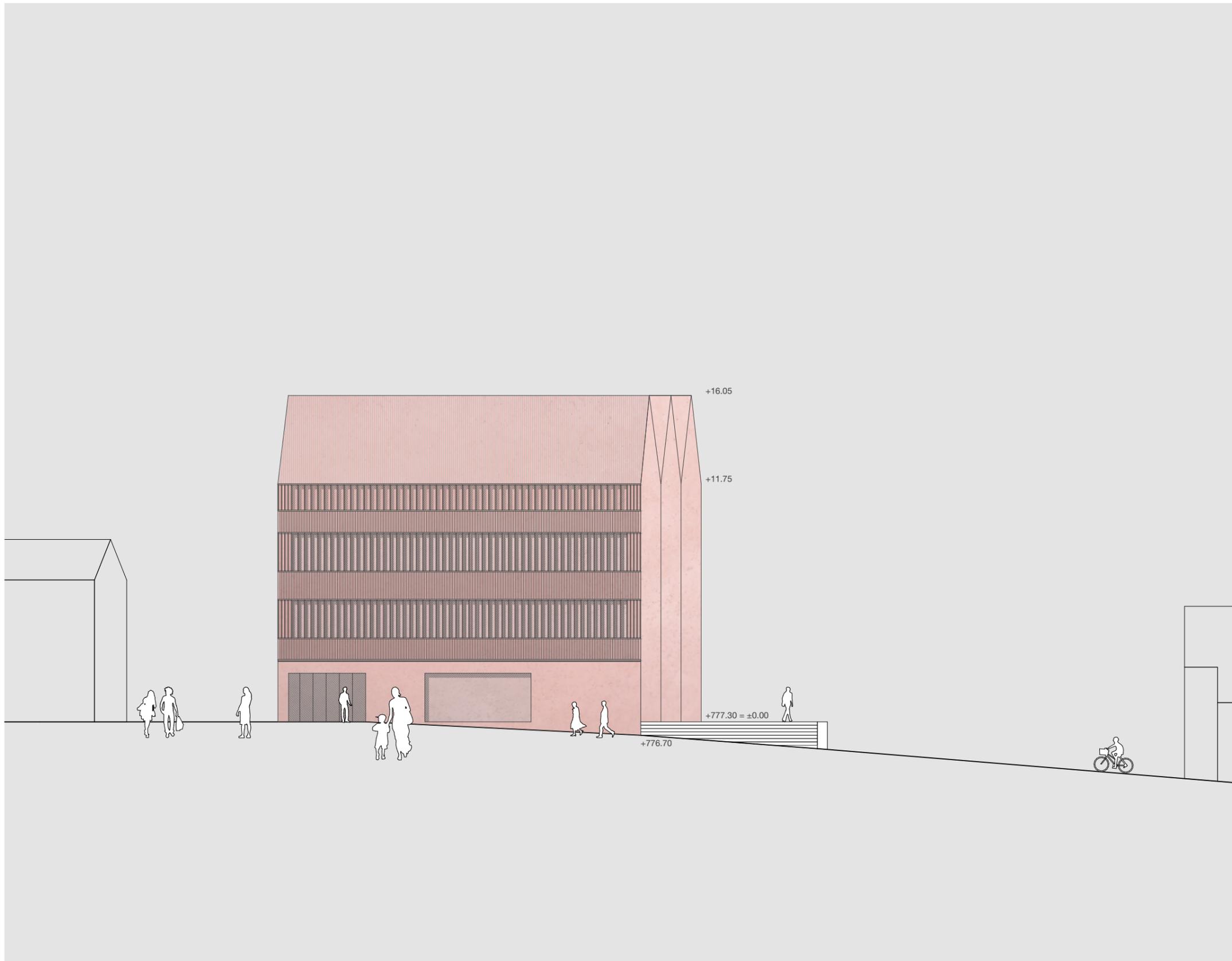
BAUMANAGEMENT
SCHERTENLEIB BAUMANAGEMENT
CH 9000 ST. GALLEN DAVIDSTRASSE 46
MAIL@SCHERTENLEIB.NET
TELEFON +41 [71]2223535

PROJEKTPHASE
WETTBEWERB
11.12.2020
GEZEICHNET SP | GEPRÜFT AC

PROJEKTART
NEUBAU VERWALTUNGSGEBÄUDE APPENZEL
CH 9050 APPENZEL MARKTSTRASSE 14/16
KAPITEL A . GRUNDLAGEN

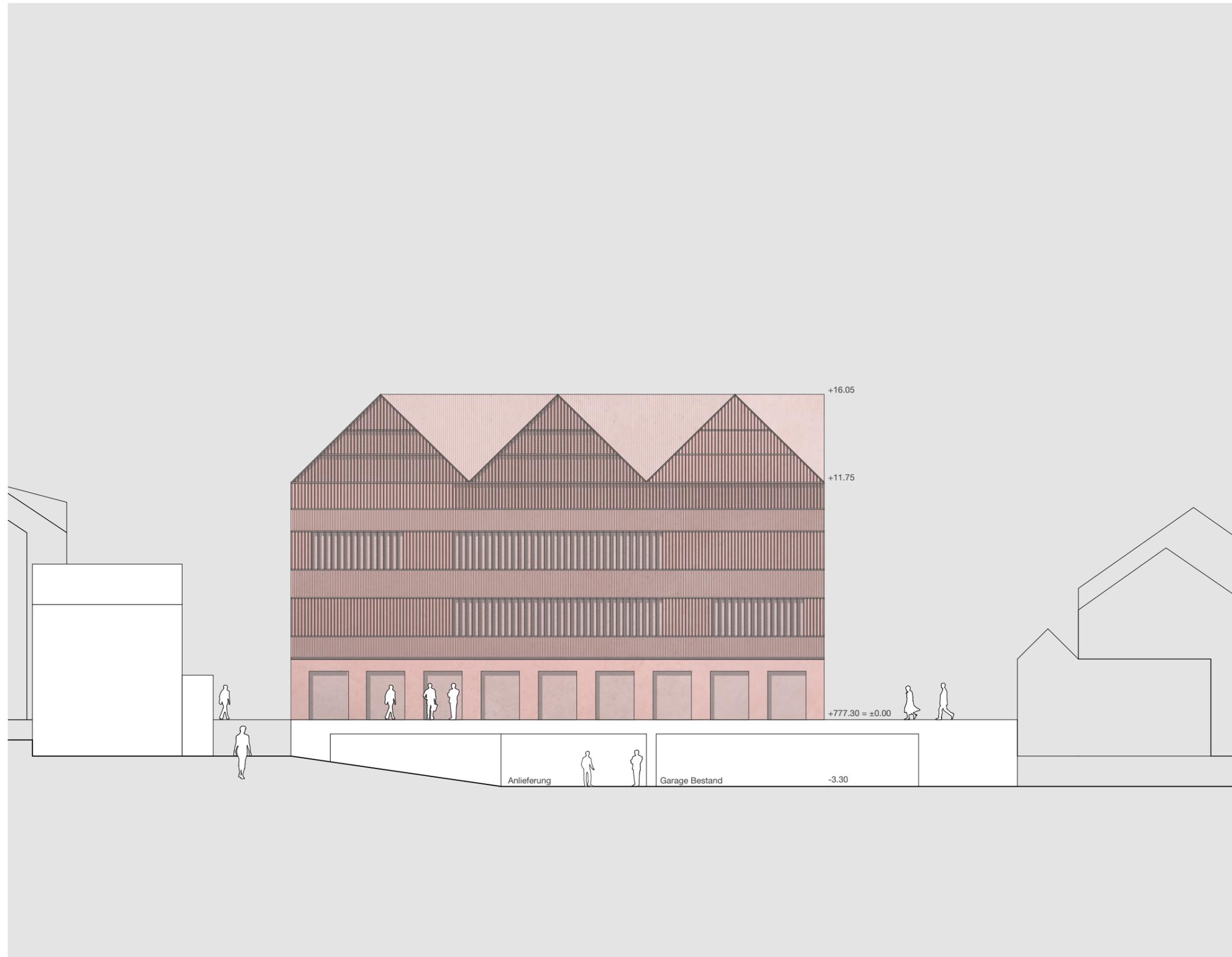
C

C 3 ANSICHTEN
C 3.2
OSTFASSADE

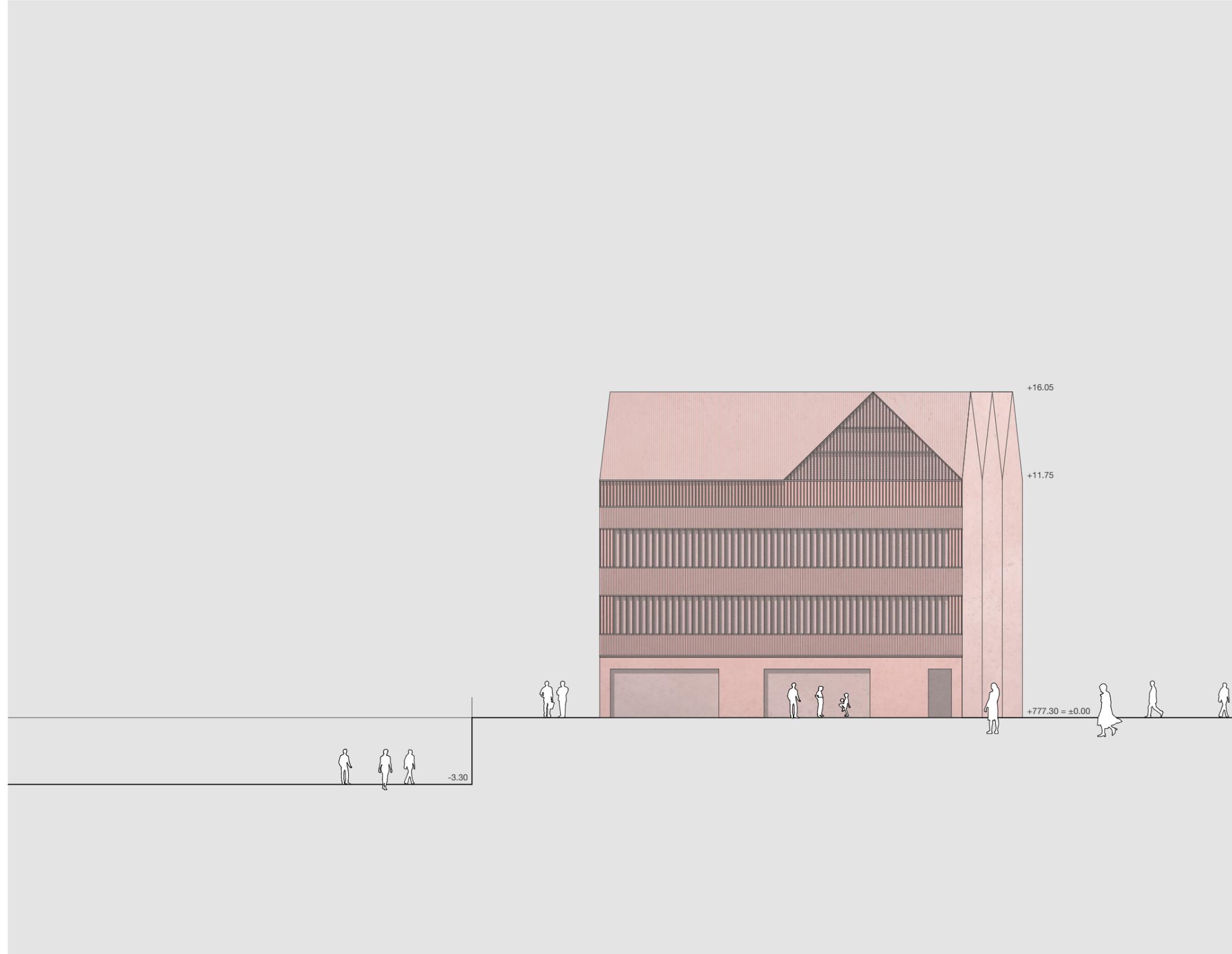


0 1 2 5 10m
1:200

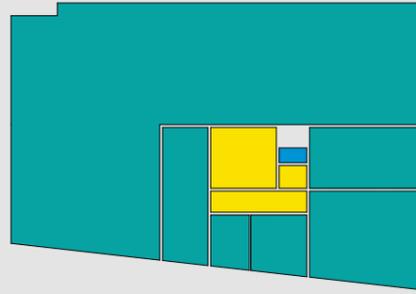
C 3 ANSICHTEN
C 3.3
NORDFASADE



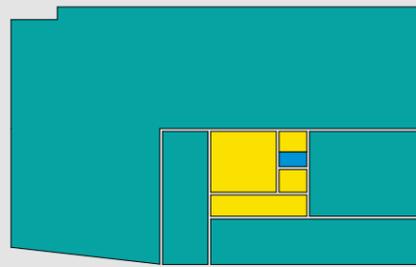
C 3 ANSICHTEN
C 3.4
WESTFASSADE



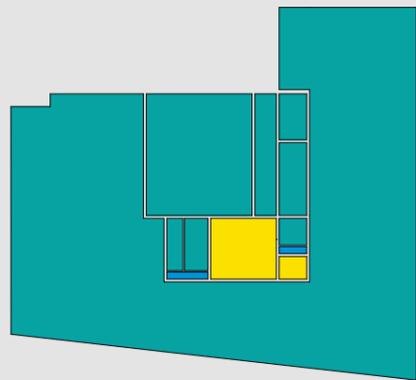
EBENE E-3



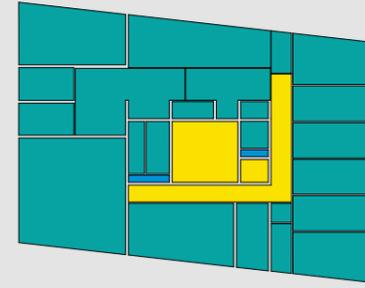
EBENE E-2



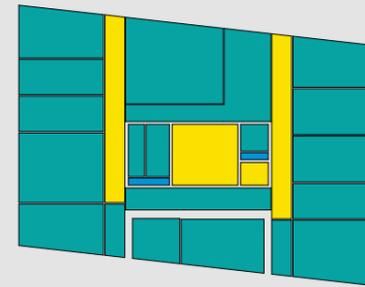
EBENE E-1



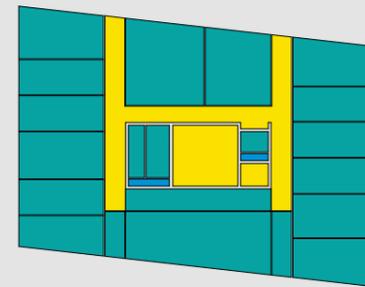
EBENE E+3



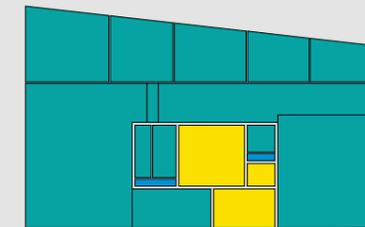
EBENE E+2



EBENE E+1



EBENE E 0



C 4 SCHEMATA

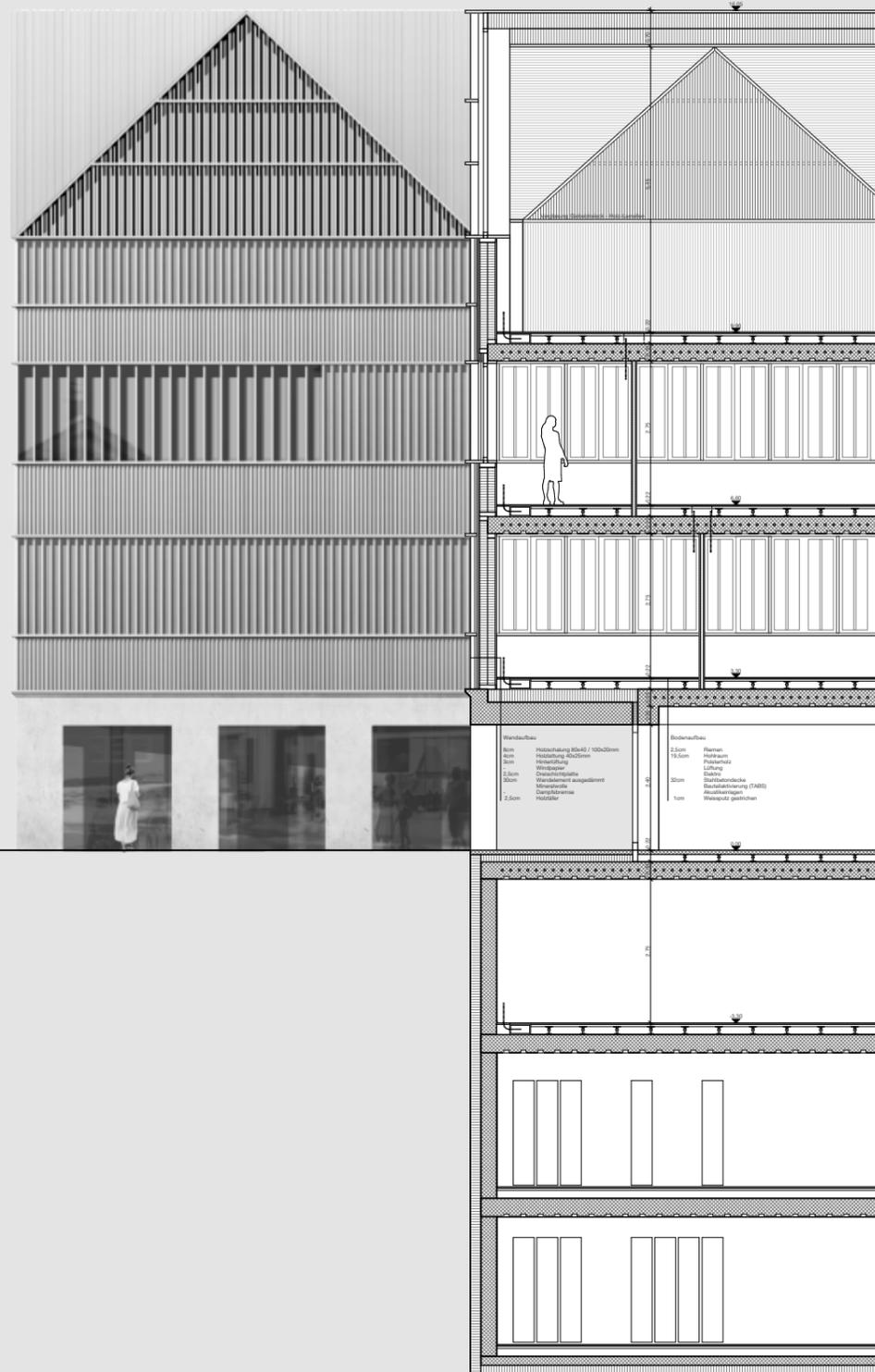
C 4.1

NETTONUTZFLÄCHEN LT. SIA 416

SIA 416 - Funktionsfläche		
E-3		2,05
E-2		2,05
E-1		2,43
E 0		2,43
E+1		2,43
E+2		2,43
E+3		2,41
		16,23 m ²
SIA 416 - Nutzfläche		
E-3		481,29
E-2		464,03
E-1		548,30
E 0		310,30
E+1		338,29
E+2		339,62
E+3		355,58
		2 837,41 m ²
SIA 416 - Verkehrsfläche		
E-3		33,32
E-2		36,15
E-1		23,12
E 0		35,02
E+1		72,89
E+2		59,79
E+3		48,36
		308,65 m ²
		3 162,29 m ²



D.1 FASSADENSCHNITTE
D.1.1
FASSADENSCHNITT



AUFTRAGGEBER
KANTON APPENZEL INNERHODEN - AMT FÜR HOCHBAU UND ENERGIE
CH 9050 APPENZEL GAISERSTRASSE 8
THOMAS.ZIHLMANN@BUD.AI.CH
TELEFON +41 [71]7889301

ARCHITEKT
CUKROWICZ NACHBAUR ARCHITEKTEN ZT GMBH
A 6900 BREGENZ ANTON-SCHNEIDERSTRASSE 4A
OFFICE@CN-ARCHITEKTEN.COM
TELEFON +43 [0]5574 82788

BAUMANAGEMENT
SCHERTENLEIB BAUMANAGEMENT
CH 9000 ST. GALLEN DAVIDSTRASSE 46
MAIL@SCHERTENLEIB.NET
TELEFON +41 [71]2223535

PROJEKTPHASE
WETTBEWERB
11.12.2020
GEZEICHNET SP | GEPRÜFT AC

PROJEKTART
NEUBAU VERWALTUNGSGEBÄUDE APPENZEL
CH 9050 APPENZEL MARKTSTRASSE 14/16
KAPITEL A . GRUNDLAGEN

E

E STIMMUNG

PERSPEKTIVE LANDSGEMEINDEPLATZ



Diese Broschüre und die darin dargestellten Ideen wurden im Rahmen der Projektarbeit von CUKROWICZ NACHBAUR erstellt und sind Eigentum von CUKROWICZ NACHBAUR. Soweit vertraglich nicht anders vereinbart, dürfen Bilder und Inhalte ohne vorgängige schriftliche Erlaubnis nicht anderweitig verwendet oder reproduziert werden.

Cukrowicz Nachbaur Architekten ZT GmbH
Anton-Schneiderstrasse 4a
6900 Bregenz Austria
t +43 5574 82788
f +43 5574 82688
office@cn-architekten.com
cn-architekten.com